

#53 | Winter 2016

PedaLeo

Das Fahrrad-Magazin für Braunschweig



ADFC-Fahrradklima-Test 2016

Radfahren in Braunschweigs Regen

Aktiv im ADFC Braunschweig

Mitteldeutsche Industriekultur





Immer in Ihrer Nähe – persönlich und digital.

Wir sind für Sie da – Sie entscheiden wie. Ganz gleich, ob online oder im persönlichen Gespräch – bei uns führen viele Wege zum Ziel.
Mehr unter www.oeffentliche.de/nahe



Einfach näher dran:
Ihre Berater der Öffentlichen
und der Landessparkasse



ÖFFENTLICHE
Unsere Stärke: Ihre Zukunft.

Es ist finster in Braunschweig,

nicht nur, weil das Winterhalbjahr beginnt und damit sich unsere Radsaison dem Ende neigt, oder weil das Titelbild es darstellt, sondern auch weil VW in der Krise steckt. Nun mag die Frage aufkommen, was Radfahren mit dem Automobilhersteller zu tun hat.

Darauf gibt es eine sehr einfache Antwort: Sehr viel. VW ist DER Gewerbesteuerzahler der Region. In den Kommunen gibt es massive Einnahmerückgänge. Geld, was auch dem Radverkehr nicht zur Verfügung steht. Dringende Maßnahmen können nicht oder in deutlich verringertem Umfang durchgeführt werden. Dies ist auch dem, manchmal seltsam anmutendem Verbraucherschutzgesetz in den USA zuzuschreiben. Ich frage mich, wie der Einzelne geschädigt wurde. Durch mehr Leistung, weniger Verbrauch ... ?

Es wurde betrogen und das muss bestraft werden. Aber das hätte der Umwelt zu Gute kommen sollen und nicht Einzelpersonen. Dann hätte auch der Radverkehr als umweltfreundliche Fortbewegungsart profitieren können. Diese Chance wird jetzt leider vertan. Aber, wie auch auf dem Titelbild, gibt es auch Licht in der Dunkelheit. Wir arbeiten weiter und auch Sie können durch Teilnahme am am Klimatest unterstützen.

Ihr

Olaf Minder



Olaf Mindermann

Bekleidung | Schuhe | Radtaschen | Zelte | Schlafsäcke | GPS | Klettern | Rucksäcke | Zubehör

SFU

immer unterwegs

Neue Str. 20 - 38100 Braunschweig
Tel. 0531 13666 - www.sfu.de

INHALT

Editorial	3
Radverkehr	5 - 11
Wissenschaftliche Studie, Radfahren in Braunschweigs Regen, Öffnung des Ägidienmarktes, Bordstein zu hoch?	
ADFC intern	12 - 15
Aktiv im ADFC Braunschweig, Aktivenausflug	
Aktionen	16
ADFC-Fahrradklima-Test	
Radtouren	17 - 25
Auf den Spuren mitteldeutscher Industriekultur, Reisebericht über den Kattegattleden, Die NaTOUR 2016, Zwei unter 26 Tausend, Echt abgefahren - Tracks der Touren	
Kurzmeldungen	26 - 27
Termine	28
Kontakt, Ansprechpartner, Impressum	29
Fördermitglieder	30

*Die Stadt
neu erleben!*

- Mountain-Bikes
- Trekking-Bikes
- Elektro-Bikes
- Junior-Bikes
- Cross-Bikes
- BMX-Bikes
- City-Bikes

Zweirad Päschke GmbH
Celler Str. 124a · 38114 Braunschweig
Tel. (0531) 5 64 23 · zweirad-paeschke.de

Päschke
...mehr Bike fürs Geld!

Wissenschaftliche Studie zum Mobilitätsverhalten

Bereits in der letzten Ausgabe wurde das Forschungsprojekt „Zukunft der Mobilitätskette: das Fahrrad als Scharnier“, das am Institut für Sozialwissenschaften der TU Braunschweig durchgeführt wird, vorgestellt. Amrit Bruns und André Tatjes berichten, was sich getan hat und wie es weitergeht.

Amrit Bruns und André Tatjes

Verlauf und Status quo

Der letzte PedaLeo-Beitrag enthielt den Aufruf, an einer Nutzertagebuchstudie zum Mobilitätsverhalten teilzunehmen. Diesem sind viele gefolgt, so dass die Durchführung erfolgreich verlief. Zudem erfolgte eine postalische sowie Online-Umfrage zum Stellenwert des Fahrrads sowie vorhandenen Mobilitätsroutinen. Die Resonanz war ebenfalls bemerkenswert. Im Namen der Projektverantwortlichen einen herzlichen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ergebnisse

Ein Eindruck zu ersten Befunden kann auf



Das Fahrrad als zentrales Glied der Mobilitätskette

der Projekthomepage unter dem folgenden Link gewonnen werden:
www.tu-braunschweig.de/soziologie/schwerpunkte/sozialstruktur/forschung/drittm/fahrrad
 Über den weiteren Verlauf wird die dortige Internetpräsenz kontinuierlich informieren.

Weiteres Vorgehen

Aufbauend auf den aktuellen Ergebnissen erfolgen von November 2016 bis März 2017 eine repräsentative Telefonumfrage sowie vertiefende Interviewstudie zu den subjektiven Perspektiven von Braunschweigerinnen und Braunschweigern auf ihr Mobilitätsverhalten.

Erneut Bürgerinnen und Bürger gesucht

Für die Durchführung der Interviewstudie werden erneut motivierte Bürgerinnen und Bürger gesucht, die sich bei Interesse mit Frau Amrit Bruns in Verbindung setzen können.

Frau Amrit Bruns

Tel. 0531 391 8936

a.bruns@tu-braunschweig.de

**E-BIKE
KASTEN**
komm vorbike

Ihr E-BIKE Spezialist in Braunschweig

Wir bieten Ihnen in unserem Verkauf und in unserer zertifizierten Meisterwerkstatt folgende Leistungen an:

- E-BIKE Beratung & Probefahrt
- E-BIKE Finanzierung
- E-BIKE Diagnose
- Ergonomie-Beratung
- E-BIKE Leasing
- Software Updates

... und vieles mehr

COBOC ONE
Soho
Singlespeed
NUR 13,7 kg
3.999,- €

JA, es ist ein
Elektrofahrrad:



www.ebike-kasten.de

Poststrasse 14 (Ecke Schützenstr.) · 38100 Braunschweig

Fon 05 31 - 609 45 75-0

Radfahren in Braunschweigs Regen - das meiste geht vorbei.

Der ADFC Braunschweig beschäftigt sich mit vielen Themen, die sich verkehrspolitisch gestalten lassen. Einen Aspekt müssen wir jedoch erst einmal hinnehmen: das Wetter. Die Wetteranfälligkeit ist sicherlich eines der größten Nachteile des Fahrrads gegenüber anderen Verkehrsmitteln. Daher soll es hier um eine Annäherung gehen, wie groß dieser Nachteil tatsächlich ist und auf welche Weise er minimiert werden kann.

Alexander Hauk

Um das Regenphänomen für Braunschweig zu erfassen, habe ich das Climate Data Center des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Anspruch genommen. Auf den Internetseiten werden umfangreiche Datenbestände der einzelnen Messstationen bereit gestellt. Für die hier verfolgte Auswertung wurden die stündlichen Niederschlagswerte für die Messstation in Braunschweig verwendet (Datei `stundenwerte_RR_00662_19971022_20151231_hist.zip`), die den Zeitraum von Oktober 1997 bis Dezember 2015 umfassen. Die Messstation steht auf dem Gelände des Julius-Kühn-Instituts an der Bundesallee.

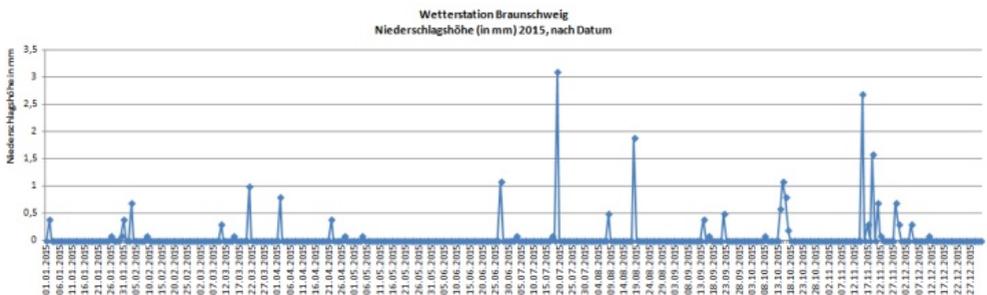
Die stündlichen Datensätze enthalten neben der Stationsnummer und dem Messzeitpunkt (Jahr, Monat, Tag, Stunde) im Wesentlichen einen Index, ob Niederschlag gemessen wurde und wie viele Millimeter. Eine Niederschlagshöhe von einem Millimeter bedeutet dabei, dass der Pegel auf einer Fläche von einem Quadratmeter um einen Millimeter ansteigt. Zudem gibt es noch Angaben zum Qualitätsniveau der Messung sowie zur Niederschlagsform, wobei diese

beiden Parameter technisch bzw. spezifisch sind und hier nicht weiter betrachtet werden.

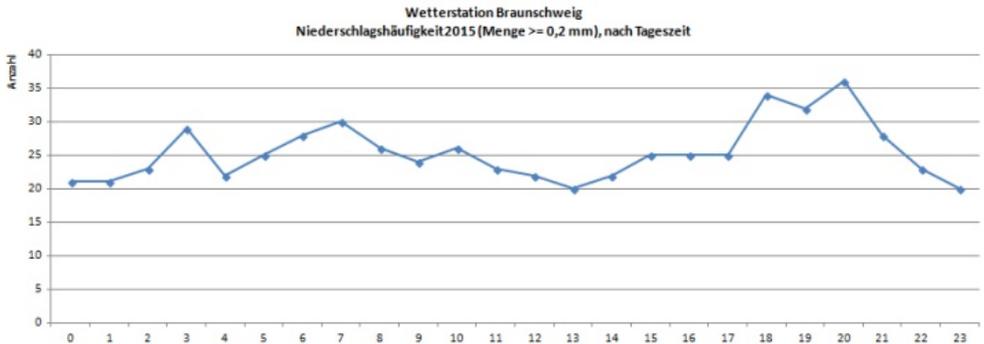
Wie weiter mit dem Datenberg?

Um aus dem Datenberg relevante Aussagen herauszufiltern, habe ich mich mit einem speziellen Szenario angenähert. Dazu habe ich den jeweiligen Messwert um 9 Uhr herausgegriffen und zunächst nur das vergangene Jahr 2015 ausgewählt. Der Zeitraum zwischen 8 und 9 Uhr ist vermutlich für viele Radfahrende wettertechnisch der relevanteste des Tages, da in diesem Korridor viele beispielsweise zur Arbeit oder zur Universität fahren. Auf dem Rückweg stört dagegen ein Regenguss weniger, da zu Hause ein Umkleiden problemlos möglich ist.

Die Niederschlagshöhen im Jahresverlauf zeigt Grafik 1. Zwar wurde immerhin an 86 Tagen Niederschlag gemessen, allerdings lag die gemessene Niederschlagshöhe nur an 24 Tagen bei 0,2 mm oder höher. Darunter waren zudem zehn Wochenendtage, so dass 14 Arbeitstage (Montag bis Freitag) übrig bleiben.



Grafik 1: Für jeden Tag im Jahr 2015 ist die Niederschlagshöhe in der Zeit zwischen 8 und 9 Uhr dargestellt.



Grafik 2: Für jede Uhrzeit ist dargestellt, an wie vielen Tagen im Jahr 2015 eine Niederschlagshöhe von größer oder gleich 0,2 mm gemessen wurde.

Diese Auswertung basiert selbstverständlich auf Annahmen und bildet nur einen schmalen Ausschnitt ab. Um die Aussagekraft zu verallgemeinern, habe ich zum einen geprüft, wie die Situation ist, wenn man andere Tageszeiten betrachtet. Grafik 2 zeigt wiederum für das Jahr 2015 die Niederschlagshäufigkeit je Stunde, wobei ebenfalls nur Höhen über oder gleich 0,2 mm gezählt wurden. Die Anzahl liegt in der Regel zwischen 20 und 30 Tagen, lediglich in den Abendstunden sind es mehr als 30 Tage.

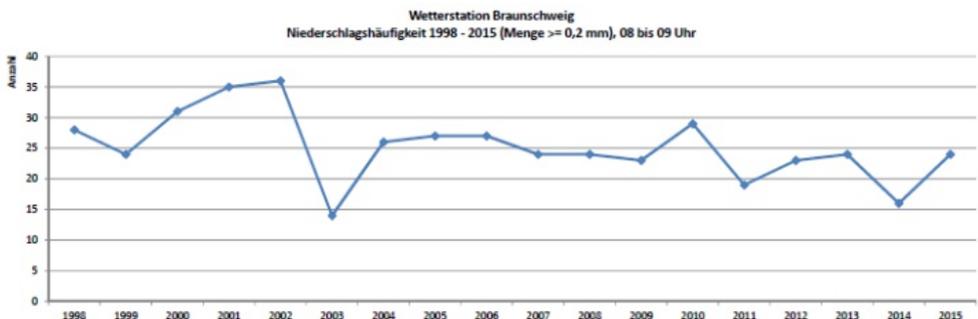
Als nächstes bin ich der Frage nachgegangen, ob das Jahr 2015 außergewöhnliche Niederschlagswerte verzeichnet hat. Grafik 3 bezieht sich wieder auf den Zeitraum zwischen 8 und 9 Uhr und legt für die Jahre 1998 bis 2015 dar, wie häufig im jeweiligen Jahr ein Niederschlag von größer oder gleich 0,2 mm gemessen wurde. Hier gibt es auch

eine gewisse Bandbreite, der Korridor von 20 bis 30 Tagen deckt aber auch hier die meisten Fälle ab.

Eine andere Frage betrifft die Interpretation der Niederschlagshöhe. Da sich die jeweils gemessene Menge sowohl gleichmäßig als auch punktuell auf die Stunde verteilen kann, ist eine definitive Aussage nicht möglich. Das Wetterlexikon des DWD gibt unter dem Stichwort Niederschlagsintensität an, dass bei leichtem Sprühregen über 60 Minuten die Niederschlagshöhe weniger als 0,2 mm beträgt.

Insofern traue ich der DWD-Statistik sowie meinen eigenen Auswertungen und halte folgende These für gerechtfertigt: Wer morgens in Braunschweig Rad fährt, wird durchschnittlich in weniger als zehn Prozent der Fälle unangenehm nass.

Das ist aus meiner Sicht wenig, trotzdem ist



Grafik 3: Für jedes Jahr von 1998 bis 2015 ist die Anzahl der Tage dargestellt, an denen zwischen 8 und 9 Uhr eine Niederschlagshöhe von 0,2 mm oder höher gemessen wurde.

es ratsam, sich auch auf die Regenfälle vorzubereiten. Welche Strategien gibt es dafür und wie sind sie zu bewerten?

Mit Regen leben - Herangehensweisen für Radfahrende

Um mit Regenfällen umzugehen, gibt es drei naheliegende Strategien und zahlreiche Kombinationen dieser Optionen. Die drei Basisvarianten bestehen darin, auf andere Verkehrsmittel umzusteigen, sich mit regenfester Kleidung auszustatten oder Wechselkleidung mitzuführen.

Der Umstieg auf überdachte Verkehrsmittel ist selbstverständlich die einfachste Lösung, insbesondere wenn das eigene Auto vor der Tür steht. Das ist allerdings auch die ressourcenintensivste und damit teuerste Alternative, zumindest wenn die Bereitstellungskosten berücksichtigt werden. Bei der Nutzung von Carsharing-Angeboten und öffentlichen Verkehrsmitteln stellt sich dagegen die Frage, wie weit der nächste Einstieg vom Startort entfernt ist. Beim öffentlichen Verkehr spielt zudem eine Rolle, wie viele Umstiege erforderlich sind und wie gut der Zielort zu erreichen ist. Diese Option kann demnach kompliziert werden und deutlich länger dauern als die Fahrt mit dem Fahrrad.

Die zweite Variante ist auch einfach, weit verbreitet und erlebt durch den Outdoor-Trend weiterhin Aufschwung: Regenkleidung gibt es in vielerlei Ausprägung: Regenjacken, -hosen, -capes, -gamaschen, -mützen, etc.

Die Beurteilung des einen oder anderen Kleidungsstücks ist sicherlich Geschmackssache. Ein grundlegendes Dilemma konnte jedoch noch nicht aufgelöst werden, auch wenn die Produkte immer leistungsfähiger werden: je höher die Wasserabweisung ist, desto geringer ist die Atmungsaktivität. Hier ist es demnach nicht einfach, die passende Balance zu finden.

Bei Strategie drei wird das Nasswerden in Kauf genommen und die nasse Kleidung am Zielort gegen trockene gewechselt. Voraussetzung dafür ist auf der einen Seite eine gewisse Regentoleranz und auf der anderen Seite eine Umkleiemöglichkeit am Zielort. Letzteres sollte bspw. für fahrradfreundliche Unternehmen selbstverständlich sein. Beim Zertifikat "fahrradfreundlicher Arbeitgeber", das vom ADFC vergeben wird, ist das ein wichtiges Kriterium.

Jede der drei Varianten hat somit ihre Vor- und Nachteile. Zudem ist es möglich, sich alle drei Optionen bereit zu legen und von Fall zu Fall zu entscheiden. Die Wahl einer passenden Lösung hängt demnach stark von der eigenen Flexibilität, dem Komfortanspruch und den Randbedingungen ab.

Vermutlich gibt es darüber hinaus weitere Lösungen, die über diese trivialen Ansätze hinausgehen. Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser, eine parat haben, freue ich mich über Ihren Hinweis (per Mail an: alexander.hauk@adfc-braunschweig.de) und werde in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Radstation am Hauptbahnhof

Bewachtes Parken | Pannenservice | Leihräder

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr	5.30 bis 22.30 Uhr
Sa	6.00 bis 21.00 Uhr
So	8.00 bis 21.00 Uhr



Radstation

am Hauptbahnhof

Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de



Radstation
AWO

Öffnung des Ägidienmarktes - Besserungen für den Radverkehr?

Der Umbau der Tramtrassen am John-F.-Kennedy-Platz und weiter Richtung Innenstadt schreitet voran. In diesem Zuge wird auch der Ägidienmarkt umgestaltet. Die Stadtverwaltung hat die Pläne im April vorgestellt, der Planungs- und Umweltausschuss hat die Maßnahme am 08.06.2016 beschlossen. Die detaillierten Pläne sind im Ratsinformationssystem abrufbar. Aus stadtplanerischer Sicht ist die Öffnung des Marktes sicherlich ein Gewinn, die Belange des Radverkehrs wurden aus Sicht des ADFC Braunschweig jedoch nur ansatzweise berücksichtigt.

Alexander Hauk

Die wesentliche verkehrsplanerische Neuerung besteht darin, dass eine Querungsmöglichkeit über die Auguststraße eingerichtet wird, so dass die Verbindung von Ägidienmarkt und -kirchplatz wieder hergestellt wird. Die Sicherung erfolgt durch Ampelsignale bei kreuzenden Straßenbahnen, zudem wird die Geschwindigkeit auf der Auguststraße auf 30 km/h begrenzt.

Dadurch sollen die Verbindungen zwischen dem Magniviertel, St. Ägidien und Bürgerpark ermöglicht werden. Für den Radverkehr ist das durch das Kopfsteinpflaster im Magniviertel sowie Richtung Bürgerpark (Hinter Ägidien) wohl nur wenig attraktiv.

Aus Sicht des ADFC Braunschweig wurde die Gelegenheit verpasst, die Verkehrsbeziehungen im Kontext des Radwegenetzes zu verbessern. Nach unseren Vorstellungen wäre eine sinnvolle Option gewesen, vom Ägidienmarkt Richtung Zentrum direkt in die Rosenhagenstraße abbiegen zu können. Dadurch könnte die Verbindung vom Hauptbahnhof zum Zentrum weiter verbessert werden, insbesondere wenn zusätzlich die Einmündung von Hinter Liebfrauen in die Münzstraße für den Radverkehr geöffnet würde. Zum einen fiele dadurch der Umweg über den Waisenhausdamm weg, so dass die Ampel am Knoten Stobenstraße/Waisenhausdamm vermieden werden könnte. Durch eine Verbindung Münzstraße/Hinter Liebfrauen würde zudem das Problem behoben, dass Radfahrer von der Münzstraße kommend auf den Tramgleisen enden, ohne reibungslos in den Waisenhausdamm einbiegen zu können. Der Ausschnitt aus dem Fahrradstadtplan verdeutlicht diese Variante.

Nach Aussage der Stadtverwaltung ist eine erweiterte Querung der Auguststraße sicherheitstechnisch nicht zulässig. Gibt es eine alternative Lösung oder ist die Verbindung damit aus dem Rennen? Ist die Einrichtung eines Zwei-Richtungs-Radwegs auf zehn Metern Länge (Ägidienkirchplatz bis Rosenhagenstraße) denkbar? Wir werden die Entwicklung verfolgen, zumal das Problem von versetzten Straßenkreuzungen an mehreren Stellen in Braunschweig auftaucht, bspw. von der Maschstraße in die Freisestraße oder vom Waisenhausdamm hinüber in die Karrenführerstraße.



Vom Hauptbahnhof über den Ägidienmarkt Richtung Zentrum: Diese Ideallinie bleibt vorerst Wunschenken.

Bordstein zu hoch?

Von Querungsstellen und Bodenindikatoren

Für viele Radfahrende sind zu hohe Bordsteinkanten ein Ärgernis: Am liebsten hätten alle, die auf Rädern unterwegs sind, natürlich eine Nullabsenkung an Übergängen von der Fahrbahn auf den Gehweg. Aber in der Stadt ist man nicht nur mit dem Fahrrad unterwegs.

Burkhard Plinke



BZ-Titel Ende Juni 2016

Anlass des BZ-Artikels waren Beschwerden über die Querung über die gerade fertiggestellte Mittelinsel an der Kreuzung Magnitorwall/Museumstraße. Kommt man von Süden, so signalisieren die Ampeln eine gemeinsame Benutzung von Fuß- und Radweg, so dass man mit dem Fahrrad auf die drei Zentimeter hohe und rechtwinklige Kante eines Natursteinbordes auffährt. Kein Wunder, dass das zu Beschwerden führt. Allerdings kann man hier auch gleich links von der Mittelinsel auf die Fahrbahn wechseln und weiter Richtung Theater fahren.

Anforderungen an Bordsteinkanten

Aber das Thema ist viel komplizierter, und die Bordsteinkanten treten in Braunschweig in vielfältigen Varianten auf. Der

zitierte BZ-Artikel berichtet weiter über eine Anfrage im Bauausschuss des Rates: Laut Antwort der Verwaltung seien Bordsteinkanten erforderlich, um Sehbehinderten, die sich mit einem Taststock orientieren, zu signalisieren, dass sie gleich den Gehweg bzw. die Straße betreten. Das stimmt nur zum Teil: Richtig ist, dass DIN 32984 an Querungsstellen ein Bord mit bestimmter Höhe vorsieht, sowie Bodenindikatoren. Das sind weiße Steine in der Gehwegoberfläche mit Rillen oder (besser) Noppen, die Blinde ertasten können, um z. B. an Haltestellen den Weg vom Fußgängerüberweg zum Einstieg zu finden.

Alternativen sind vorhanden

Klar, das muss sein. Aber andererseits



Neue Querung am Büldenweg vor dem B58 (die Radwegführung auf der Fahrbahn und die deplatzierte Laterne außerhalb des Bildes sind nochmal andere Geschichten...)

lassen sowohl die genannte Norm als auch die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) sehr wohl „Querungsstellen mit differenzierter Bordhöhe“ zu, bei denen es eine Zone mit Nullabsenkung und eine mit einem Bord gibt. Eine solche wurde kürzlich am Bienroder Weg zwischen dem Supermarkt und dem Kinder- und Jugendzentrum B58 gebaut.

Lösungsvorschlag

Vielleicht ist das auch die zukünftige Lösung überall dort, wo man allen gerecht werden muss. Möglichst flache Bordsteine wünschen sich nämlich auch Sehende, die mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen, Fahrradanhängern oder Inlinern unterwegs sind. Da man nicht die ganze Stadt mal eben umbauen kann, muss man einfach am Ball bleiben und bei jeder Gelegenheit (z. B. im zuständigen Stadtbezirksrat oder in Gesprächen mit der Verwaltung) Verbesserungsvorschläge anbringen. Kleiner Lichtblick: An der Querung am Leonhardplatz (von der Litfaßsäule vor dem Parkdeck über die Tramhaltestelle zur ehemaligen Reithalle) wurden die ebenfalls unangenehm hohen Bordsteinkanten teilweise abgeschragt.



Neue Querung am Leonhardplatz. Übrigens ist diese Querung nur vorübergehend frei für Radler, denn der eigentlich schon vorhandene Radfahrstreifen wurde erstmal wieder aufgehoben. Noch eine andere Geschichte...

Am Rad drehen - Aktiv im ADFC Braunschweig

Mehr als 1.000 Bürger unterstützen den ADFC Braunschweig durch ihre Mitgliedschaft. Einige davon setzen sich darüber hinaus aktiv durch ehrenamtliche Tätigkeiten für die Förderung des Radverkehrs in Braunschweig ein. Nur durch diese ehrenamtlich Aktiven kann der Verein bestehen und Aktivitäten durchführen, denn Hauptamtliche gibt es im ADFC Braunschweig nicht.

Katrin Kaminski



Aktive Mitglieder am ADFC-Stand bei den Fahrradtagen 2016

Der ADFC Braunschweig ist regelmäßig bei der Radmesse, z. B. der RAD'16, vertreten, organisiert geführte Radtouren, führt Gespräche mit der Stadtverwaltung zu verkehrspolitischen Fragen und bietet beispielsweise beim SATTELFEST Aktivitäten und Informationen an. Diese Aktivitäten des ADFC Braunschweig kommen nur zustande, weil es Mitglieder gibt, die sich ehrenamtlich im Verein engagieren. Die Möglichkeiten, aktiv zu werden, sind vielfältig und sollen hier exemplarisch vorgestellt werden.

Für viele aktive Mitglieder und auch für mich war die Motivation, aktiv zu werden, etwas an der Radverkehrssituation in Braunschweig zu verbessern. Die „AG Verkehr“ diskutiert verkehrspolitische Themen und nimmt z. B. aktuelle Umbaumaßnahmen der Stadt genauer unter die

Lupe, um Gespräche mit der Stadtverwaltung vorzubereiten oder Planungen anderweitig zu kommentieren. Je nach Thema ist es erforderlich, sich die aktuelle Situation vor Ort genauer anzusehen, Fotos zu machen und Themen wie die Beschilderung von Radrouten oder mangelhafte Ampelschaltungen zu dokumentieren.

Radtouren

Ein Team von Tourenleitern stellt das umfangreiche Radtourenprogramm des ADFC Braunschweig zusammen. Die Tourenleiter planen die geführten Radtouren und führen sie durch. Bei der Vorbereitung fahren sie die Strecken vorher ab und prüfen sie auf die Tauglichkeit für eine Gruppenfahrt und den aktuellen Zustand. Tourenleiter sollten darauf achten, dass alle Teilnehmer und ihre Räder für den Schwierigkeitsgrad der Radtour geeignet sind. Bei der Reparatur leichter Pannen können sie unterstützen und besuchen beispielsweise regelmäßig Ersthelferkurse und Radtourenleiterseminare, um bei Notfällen helfen zu können. Tina und Marc Heydecke sind seit 8 Jahren Tourenleiter beim ADFC. Sie meinen: „Uns gefällt dabei besonders gut, mit vielen netten Leuten in der Natur unterwegs zu sein und interessante Gespräche zu führen.“

Aktionen

Bei der Radmesse und bei Aktionen wie den Braunschweiger Fahrradtagen ist der ADFC regelmäßig mit einem Stand ver-

treten. Hierfür sind Vorbereitungen wie die Koordination mit den anderen Veranstaltern, die Organisation des Informationsmaterials wie Poster und Flyer und auch des Standes selbst erforderlich. Das Material muss zum Veranstaltungsort transportiert und der Stand aufgebaut werden. Schließlich muss dafür gesorgt sein, dass der Stand jederzeit besetzt ist und auch wieder abgebaut wird. Besonders motivierend finde ich bei den Ständen die Gespräche mit interessierten Standbesuchern.

Öffentlichkeitsarbeit

Die „AG Öffentlichkeitsarbeit“ kümmert sich um die Bestellung von Informationsmaterial, das zum Teil durch den Bundesverband bereitgestellt wird und erstellt neue, auf Braunschweig bezogene Flyer selbst. Die Aktualisierung der Website des ADFC Braunschweig und die Versorgung der Presse mit aktuellen Informationen gehören auch zu den Aufgaben der Aktiven. Manchmal stehen aktive Mitglieder für ein Interview im Radio oder der Zeitung zur Verfügung und nehmen an Podiumsdiskussionen teil.

Die „AG PedaLeo“ organisiert unsere Vereinszeitung. Hier gilt es nicht nur, für interessante Artikel zu sorgen, sondern auch das Budget zu planen und durch Anzeigen die Kosten zu senken. Die Aktiven erstellen die Druckvorlagen selbst und beauftragen eine Druckerei mit dem Druck. Schließlich sorgt das Team für den Versand des PedaLeos und bringt Exemplare beispielsweise zur Bücherei oder zu Läden, wo der PedaLeo ausgelegt wird.

Um gut gemeinsam arbeiten zu können, ist unser IT-System sehr hilfreich, das allerdings betreut werden muss. Es wurde beispielsweise eine gemeinsame Cloud eingerichtet und es müssen regelmäßig Wartungsarbeiten durchgeführt und E-Mail Verteiler gepflegt werden.

Service

Als Service bietet der ADFC die Codierung von Fahrrädern an, die das Codie-

rungsteam in der Geschäftsstelle durchführt. Hierfür ist die Vergabe von Codierungsterminen erforderlich und die praktischen Arbeiten der Codierung selbst.

Und dann gibt es noch die allgemein zu organisierende Infrastruktur wie beispielsweise die Geschäftsstelle im Klint 20 und das dort vorhandene Büro. Dort fallen zum Beispiel einfache Bürotätigkeiten an und auch die Pflanzen wollen regelmäßig versorgt werden.

Aktive Mitarbeit

Und zu guter Letzt gehört zu einem Verein auch die Vorstandsarbeit. Beim ADFC Braunschweig gibt es zwei Vorsitzende, einen Kassenwart und zurzeit drei Beisitzer, die sich die Aufgaben teilen.

Die aktiven Mitglieder verrichten also ganz unterschiedliche Tätigkeiten, die unterschiedliche Fähigkeiten und Verantwortung erfordern. Nicht alle bringen diese Fähigkeiten gleich mit, wenn sie beim ADFC aktiv werden - man kann auch eine Menge dazulernen. Dies geschieht vor allem durch interne Anleitung durch erfahrene Mitglieder. Es gibt zudem die Möglichkeit, an Fortbildungen teilzunehmen. Außerdem ist für viele Tätigkeiten keine Vorbildung erforderlich, sondern lediglich etwas Zeit und Motivation.

Die Anzahl der zurzeit aktiven Mitglieder ist schlecht zu beziffern, einige sind sehr regelmäßig mit großem (Zeit-)Einsatz dabei, andere helfen nur gelegentlich etwas aus. Bei der ehrenamtlichen Arbeit ist es wichtig, dass jeder es so machen kann, wie er mag und kann. Klar ist, dass jede Unterstützung für den Verein wertvoll und willkommen ist.

Die „Aktiven“ treffen sich an jedem 3. Dienstag im Monat, um aktuelle Themen zu besprechen und Aktionen zu organisieren. Und natürlich auch, um miteinander zu sprechen und sich auszutauschen. Das Treffen ist für Interessierte ein guter Start, sich über die Aktivitäten beim ADFC zu informieren und aktiv zu werden. Kommen Sie gern mal vorbei.



Aktivenausflug zum BER

Strikte Geheimhaltung! Die 18 TeilnehmerInnen und Teilnehmer des diesjährigen Aktivenausfluges kauften die Katze im Sack.....das war allerdings nicht allzu riskant, denn die Route wurde von Tina und Marc Heydecke geplant.

Jutta Plinke

Früh ging es los, um 6.45 Uhr am 12.6.2016 waren alle startklar am Bahnhof und erwartungsfroh. Wir nahmen den Zug nach Magdeburg, dann weiter nach Potsdam.

Der eine oder andere nutzte die Fahrtzeit für ein kleines Nickerchen, um dann frisch erholt die Tour zu starten. Um halb zehn wurden wir am Bahnhof in Potsdam von Jörn empfangen, der Leckerchen für uns vorbereitet hatte. Es gab delikatene Kuchen, der uns genug Kraft für die Tour bis zur Pause gab. Ingesamt sollten und heute gut 50 Kilometer auf dem Rad erwarten. Und los ging es durch die „Elendsviertel“ von

Neu-Babelsberg, herrschaftliche Villen am Griebnitzsee.

Berliner Mauerweg

Dort stießen wir auf den Berliner Mauerweg, dem wir Richtung Osten folgten. Nach Passieren der Nathanbrücke führen wir auf dem Königsweg durch den Düppeler Forst. Leider war dieser Weg alles andere als königlich, etliche Sandkuhlen erforderten große Aufmerksamkeit beim Fahren. Zudem schlug unser Tourenleiter Marc ein recht flottes Tempo an, die drei mitfahrenden Damen waren froh, mit dem Pedelec unterwegs zu sein.

Fotos: Tina Heydecke



Auf einer noch nicht freigegebenen Autobahn...



...mit dem Rad direkt zum Terminal.

Das Ziel immer noch unbekannt

Weiter ging's, Richtung Teltow und am Kanal entlang und immer weiter dem Mauerweg folgend. Die Rast am Kirschblütenweg fiel recht kurz aus. Nun wurde klar, dass wir offensichtlich zu einem bestimmten Zeitpunkt irgendwo sein sollten. Wir kamen an Lichtenfelde, Marienfelde und Lichtenrade vorbei, verließen hier den Mauerweg und landeten schließlich in Schönefeld.

Auf zum BER

Dort ging es direkt über die Jürgen-Schumann-Allee zum BER. Ein ganz besonderes Gefühl, so flott mit dem Rad über eine nagelneue breite Straße ohne Verkehr zu fahren. Am Baustellen-Flughafen erwarteten uns dann zwei nette Menschen, die sich freuten, uns mit dem Rad über das Gelände zu führen. Ausführlich wurden wir über die Entwicklung und den Stand des Baufortschritts informiert, zudem konnten wir das Terminal von innen bewundern und auf dem Flughafenvorfeld die Parkplätze der künftigen Flugzeuge besichtigen. Bislang sind da allerdings nur zahlreiche Hasen unterwegs.

Danke für die gelungene Überraschung

Zurück ging es dann mit dem Zug ab Schönefeld und Berlin-Hbf. Wir hatten einen wunderbaren Tag in netter Gesellschaft, das Wetter hatte sich auch gut gehalten. Vielen, vielen Dank an Tina und Marc für die gute Vorbereitung und die wirklich schöne Überraschung!



Die Aktiven heben ab - Testfahrt auf dem Rollfeld



Gruppenbild, es fehlt der A-380 ...



KäseKuchen in vielen Variationen.
Kommen Sie probieren!

38116 Braunschweig - Saarstraße 72b
(Einfahrt über Blitzeichenweg)

Tel: 0531/88686506
Mail: info@kaesekuchenkaffee.de
Web: www.kaesekuchenkaffee.de

Geöffnet:

Mi - Fr. 13:00 - 18:00 Uhr
Sa. 11:00 - 17:00 Uhr
So. 11:00 - 17:00 Uhr

Wie fahrradfreundlich ist Braunschweig?

ADFC-Fahrradklima-Test 2016

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist der Zufriedenheits-Index von Radfahrenden in Deutschland. Mehr als 100.000 Bürgerinnen und Bürger haben 2014 bundesweit mitgemacht und die Fahrradfreundlichkeit in 468 Städten bewertet. In Braunschweig waren es 1312 Bürger, die Braunschweig die Gesamtnote 3,8 gaben – kein Grund zur Zufriedenheit.

Katrin Kaminski

Per Fragebogen haben Radfahrende beurteilt, ob für sie Radfahren Spaß oder Stress bedeutet, wie komfortabel die Bedingungen für Radfahrende sind und ob sie sich auf dem Rad sicher fühlen. Die Ergebnisse geben Verkehrsplanern und politisch Verantwortlichen direkte Rückmeldungen zum Erfolg ihrer Radverkehrsförderung und nützliche Hinweise für Verbesserungen.

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und findet im Herbst 2016 zum siebten Mal statt. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2017 präsentiert. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Städte nach vier Einwohner-Größenklassen sowie die Städte, die seit der letzten Befragung am stärksten aufgeholt haben. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert den ADFC-Fahrradklima-Test im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans.

2014 bemängelten die Radfahrenden in Braunschweig besonders die schlechte Führung des Radverkehrs an Baustellen, die mangelnde Kontrolle von Falschparkern auf Radwegen und zu schmale Radwege. Besser bewerteten sie Themen wie die Erreichbarkeit des Stadtzentrums und die Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung. Wie wird die Bewertung 2016 ausfallen? Was hat sich in der Stadt geändert?

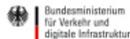
Die Befragung zum ADFC-Fahrradklima-Test 2016 läuft noch bis zum **30. November 2016** unter www.fahrradklima-test.de. Eine hohe Beteiligung an der Befragung verbessert nicht nur die Aussagekraft der Ergebnisse. Sie signalisiert den Entscheidungsträgern in der Stadt darüber hinaus das Interesse an der Fahrradinfrastruktur. Nutzen Sie die Chance, ihre Meinung zu äußern - nehmen Sie am ADFC-Fahrradklima-Test teil!

**ADFC
FAHRRADKLIMA
TEST 2016**

**Hat Deine Stadt
ein Herz fürs Rad?**

Stimm jetzt ab!
www.fahrradklima-test.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Auf den Spuren mitteldeutscher Industriekultur und ein "Tauchgang" im Asisi-Panometer.

Ein gut ausgebautes Netz von Radwegen, da wo eine Tagebaulandschaft rekultiviert wurde, das verwundert und macht neugierig.

Dieter May



Das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig und der Bitterfelder Bogen lagen auch auf dem Weg der Tour.

Für die 16 Personen starke Reisegruppe geht es mit dem Zug nach Bitterfeld. Auf den Weg zum Goitschensee steht der erste Härtestest für Mensch und Material an, der Aufstieg zur 106 m hohen Hochkippe, dem sogenannten Bitterfelder Berg, mit dem 28 m hohen Bitterfelder Bogen. Von hier oben hat man einen überwältigenden Blick auf eine Wälder- und Seenlandschaft. Auf überwiegend asphaltierten Wegen geht's ohne Kraftverkehr Richtung Delitzsch. Wir erreichen die beschauliche Kreisstadt mit dem Barockschloss, gepflegten Fachwerkhäusern, eingefasst von einem Stadtgraben. Der Werbelliner See ist der größte See zwischen Delitzsch und Leipzig. Nach längerer Entspannung und Badespaß am Schladitzer See, schwangen wir uns wieder auf die Räder. Entlang am Leipziger Stadtteil Rosental und den Auenseepark. Der Radweg verlief entlang von Elster und Pleiße. Angekommen im Süden von Leipzig hatten wir den schönen Auenwald im Blick. Ein noch echter Geheimtipp. Wir machten Station bei "Brot & Kees" ein Paradies für süße Schleckermäulchen, mit selbstgemachten Limonaden, Eis und Kuchen. Einige Meter weiter erreichen wir

den weitläufigen Sandstrand am Cospudener See in Markkleeberg. Einen gemeinsamen Abend verbrachten wir im Bayerischen Bahnhof, das ein Brauhaus beherbergt mit „leckeren Bierchen“ und guter Küche.

Der nächste Morgen beginnt mit einer Stadtrundfahrt zum Völkerschlachtdenkmal und weiter zum Panometer. Hier starten wir unter einer Führung zu unserem Tauchgang ins GREAT BARRIER REEF, einem monumentalen 360° Panoramabild in einem ehemaligen Gasometer. Entworfen wurde dieses beeindruckende Riesenpanorama übrigens vom Architekten und Künstler Yadegar Asisi.

Durch die Innenstadt vorbei an der Nikolai-, Thomaskirche und den Leipziger Zoo verlassen wir die Stadt auf zum größten Teil asphaltierten Wegen entlang der Weißen Elster und dem Elsterkanal in Richtung der ehemaligen Salzstadthalle. Die Industriestadt hat viele Gesichter, die sich zum Teil über den Eisenbahn- und Saaleradweg erschließen lassen. In den historischen Inseln der Stadt würde der "Pop(uläre)" Musiker des Barocks Händel seine Geburtsstadt sicher wiedererkennen.

Reisebericht über den Kattegattleden an der schwedischen Westküste

Über die Eröffnung des Kattegattleden wurde im letzten PedaLeo berichtet. In der Zwischenzeit konnten wir den Radweg unter unseren eigenen Reifen testen und stellen hier einige Punkte zur An- und Abreise, zu Übernachtungsmöglichkeiten und zur Strecke vor.

Andreas Schröder und Christina Linke



Auch schlechtes Wetter kann an der schwedischen Küste seinen Reiz haben.

Fotos: Felix Greuel

An- und Abreise:

Unsere Anreise erfolgte mit dem Zug über Hamburg, Flensburg und Kopenhagen bis nach Helsingör. Generell bleibt wenig Zeit beim Umsteigen und es sind, wenn man wie wir kurz vor Midsommar anreist, sehr viele Menschen wegen des Feiertags unterwegs. Wenn man Midsommar erleben möchte, was sehr zu empfehlen ist, sollte man lieber ein paar Tage früher fahren, wenn es sich einrichten lässt. Die Auslandszüge sind reservierungspflichtig (teilweise mit Gebühr), möglich ist dies allerdings erst zwei Monate vor Abfahrt. Sparpreistickets bucht man drei Monate vorher. Dies ist natürlich ein Risiko, da die Radplätze limitiert sind und man das Ticket für die Personen einen Monat früher bucht als für die Räder.

Von Helsingör ging es mit der Fähre nach Helsingborg. Die Fährfahrt dauert 20 Minuten und kostet nur 45 dänische Kronen. In Helsingborg erwarten einen dann schon die ersten Schilder des sehr gut ausgeschilderten Kattegattleden.

Für die Abreise nutzen wir die Fähre von Göteborg nach Kiel. Der Fähranleger in Göteborg befindet sich in kurzer Entfernung von der Innenstadt, es sind nur 5 Minuten vom Anleger bis zum Hauptbahnhof.

Empfohlene Fahrtrichtung: von Süd nach Nord. Starker Wind von Südwesten, immer!

Übernachtung:

In Schweden herrscht das Jedermannsrecht. Dies bedeutet, dass es erlaubt ist, eine Nacht auf freiem Gelände zu übernachten,

wenn die Übernachtungsstätte 200 Meter vom nächsten Grundstück entfernt ist.

Das Problem an der Sache ist, dass es an der Küste fast überall Bebauung gibt und jedes kleinste Feld Privatgelände oder mit hohem Getreide oder anderem bepflanzt ist. In Naturschutzgebieten, von denen es an der Küste reichlich gibt, ist Campen im Sinne des Jedermannsrechts ebenfalls untersagt. Kurz gesagt, die Schlafplatzfindung nach dem Jedermannsrecht ist nicht einfach und wenn man keine Zeit dafür einplanen möchte und genau wissen will, wann man wo ist, dann sollte man sich an die vielen Campingplätze entlang des Weges halten. Kosten der Campingplätze 10-20 € die Nacht, über Midsommar gerne das Doppelte. In den Karten der Homepage des Kattegattleden sind nur die teuren Karavan-Campingplätze eingezeichnet, die eher unpersönlich sind. Wer es kleiner und gemütlicher mag oder auf das Geld achten muss, sollte sich zusätzlich informieren, da es durchaus weitere viele kleine Privatunterkünfte gibt, die auch Camper aufnehmen. Die Plätze sind dann nicht direkt am Weg/Meer.

Die in der Karte eingezeichneten Badeplätze bieten in der Regel kleine Stege ins Meer, Sitzplätze, Toiletten und kalte Frischwasserduschen.

Diese Reise wurde mit Zelten im Gepäck unternommen, sodass wir keine Erfahrung mit Unterkünften wie Apartments gemacht haben.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Midsommar
- der kleine Hafen von Båstad
- Göteborg mit den unterschiedlichen Vierteln
- Der Fiskehamn in Torekov
- Die Klippen und Höhlen bei Kullaberg
- Tauchbasis bei Mölle
- Schären bei Sarö
- Strandpromenade von Helsingborg

Radwege:

Allgemein herrscht auf dem Kattegattleden ein guter bis sehr guter Zustand der Radwege.

Auf wenigen Abschnitten muss auf der Straße gefahren werden. Diese Abschnitte werden in der Karte des Kattegattleden gekennzeichnet. Einige Abschnitte sind Fahrradwege neben der Hauptverkehrsstraße. Um die Küstenlandschaft in vollen Zügen genießen zu können, empfiehlt es sich, mehr Zeit für zusätzliche Abstecher vom Weg einzuplanen. Teilweise geht es nur zu Fuß zum Meer/Klippen/Höhlen, die entdeckt werden wollen.

Wenn man aus welchen Gründen auch immer zwischendurch mit dem Zug fahren will oder muss, ist es mit den Bahnen von Västtrafik und dem Öresundståg möglich, Räder mitzunehmen. Eine Bahnstrecke führt parallel zum Kattegattleden von Helsingborg bis nach Göteborg. Tickets sind an Automaten an den Bahnhöfen erhältlich. Die staatliche Bahn SJ nimmt keine Fahrräder mit.

Die Strecke von Ängelholm nach Båstad beinhaltet die einzige wirkliche Erhöhung, gen Norden wird der Wind und die Küste rauer. Es geht immer wieder kurz hoch und wieder runter. Bei schlechten Wind-Wetter-Verhältnissen wird es dann mit Gepäck anstrengend.

In Zusammenarbeit mit:



Die NaTOUR 2016

Eine gemeinsame Tour von NABU und ADFC – eine schöne Möglichkeit ein bisschen mit dem Fahrrad unterwegs zu sein und dabei noch das ein oder andere über die Natur zu erfahren – dachte ich.....und meine Erwartungen wurden mehr als erfüllt!

Jennifer Frey

Nachdem im letzten Jahr die erste geplante Tour buchstäblich ins Wasser gefallen ist und ich am Ersatztermin keine Zeit hatte, hab ich mich umso mehr gefreut, diesmal dabei sein zu können. Mit mir versammelten sich ungefähr 17 weitere neugierige Radfahrer am Sonntag Morgen bei bedecktem Himmel auf dem Theatervorplatz, um gemeinsam mit Martin Steinmann vom NABU und den beiden ADFC-Radtourenleitern Tina und Marc Heydecke unterwegs zu sein.

Es gibt Neues zu entdecken

Wo mir die Wege nach und um Riddagshausen noch bekannt waren, kamen wir relativ schnell in Ecken, die ich bisher noch nicht mit dem Fahrrad entdeckt hatte. Die Strecke war ziemlich abwechslungsreich über Schotter- Wald und Forstwege durch Wald und Feld, mit nur kurzen Strecken auf oder an Straßen.



Erste Flugversuche



Na, was gibt es denn dort Interessantes zu sehen?

Zwischendurch gab es an verschiedenen Stellen Stopp, um Interessantes zu verschiedenen naturkundlichen Themen zu erfahren. Ziemlich deutlich ist dabei geworden, wie sensibel und störanfällig unsere natürlichen Kreisläufe sind und wie schnell mal eben unbemerkt Tiere und Pflanzen aus unserer Welt für immer verschwinden.

Ökologie und Forstwirtschaft

Wie sich ökologische und forstwirtschaftliche Aspekte entgegenstehen, zeigt sich an dem Beispiel, dass nach 80 Jahren eine Buche ihr Erntealter erreicht hat und gefällt wird, aber eigentlich noch 40 weitere Jahre nötig wären, damit sie dem Schwarzspecht für seine Höhle gute Dienste leisten kann. Gleichzeitig konnten wir aber auch erfahren, dass mit Achtsamkeit und dem entspre-

chenden Bewusstsein oft schon relativ einfache Maßnahmen große Wirkung zeigen, um unsere Tier- und Pflanzenwelt zu schützen oder zu unterstützen, wie beispielsweise ein paar aufgehängte Dohlen-Nistkästen am Kloster Riddagshausen zeigen.

Die NaTOUR ist weiterzuempfehlen

Martin Steinmann hat spannende Fakten und fundiertes Wissen weitergegeben ...und alles so leicht und locker erzählt, wie aus dem Ärmel geschüttelt! Das alles ohne den erhobenen Zeigefinger, aber doch mit der nötigen Eindringlichkeit, um deutlich zu machen, dass der Schutz unserer Natur wichtig und dringend ist.

Das war spannend und hat Spaß gemacht – das hätte ich gerne öfters oder mindestens im nächsten Jahr bei der NaTOUR 2017 wieder!!!



Ab durch die NaTOUR....



Prachtlibelle in Dibbesdorf

**ZWEIRAD
PROFIS** GmbH
Fachberatung und Verkauf
Fahrräder, Ersatzteile, Zubehör



Zweirad Profis GmbH | Am Bruchtor 4-7 | 38100 Braunschweig
Tel. 0531 18371 | info@zweiradprofis.de



Zwei unter 26 Tausend

Wie kommen zwei Radtourenleiter des ADFC Braunschweig auf die Hamburger Köhlbrandbrücke? Natürlich mit dem Fahrrad!

Norbert Fleischmann

Genauso klar ist allerdings, dass es dafür einer besonderen Gelegenheit bedarf. Die alljährlich am 3. Sonntag im Juni stattfindende Fahrrad-Sternfahrt des Bündnisses "Mobil ohne Auto Nord e.V." fand in diesem Jahr am 19. Juni statt. Von ca. 70 Startpunkten aus wurden 26.000 Radfahrerinnen und Radfahrer über teilweise offiziell gesperrte Routen in Richtung Hamburger Rathausmarkt geleitet, um die Botschaft "Hamburg muss Fahrradstadt werden" bis vor das Rathaus zu tragen. Für diese gelungene Aktion zollen wir ADFC-Aktive den Veranstalter unseren größten Respekt!

19. Juni, 8 Uhr: Die beiden Fahrräder von Olaf, ADFC-Vorsitzender in Braunschweig und Radtourenleiter Norbert sind auf dem Heckträger verstaut und los geht's Richtung Norden. Unser Ziel: Meckelfeld südlich von Hamburg, einer der Startpunkte der Sternfahrt. Schon auf dem Parkplatz am Bahnhof treffen wir Leute, die ohne Zweifel für heute dieselben Pläne haben wie wir. Kurz vor 11 Uhr: nachdem eine Gruppe aus Winsen/Luhe und eine weitere aus Richtung Westen am Startpunkt eingetroffen sind, sind wir ruckzuck geschätzte 120 Leute und los geht's unter Leitung örtlicher ADFC-Tourenleiter nach Harburg. Dort wird's vor dem Rathaus bereits ziemlich eng, doch was jetzt

kommt, macht uns sprachlos: wir brauchen gefühlte 15 Minuten, um uns in die Rad fahrende Masse auf der vierspurigen (!) Straße Richtung Hamburg einzufädeln. Auf der Gegenfahrbahn steht der motorisierte Verkehr, Richtung Hamburg Fahrräder so weit das Auge reicht. Unsere Mundwinkel zieht es permanent nach oben. Das ist ja unglaublich!

12:30: Unser Highlight (welch treffendes Bild!) kommt allmählich in Sicht: die 3618 m lange Köhlbrandbrücke, die seit 1974 einen Arm der Elbe mit einer lichten Höhe von 53 m überspannt und seitdem als ein Wahrzei-



Die Zwei unter 26 Tausend an der Köhlbrandbrücke



Ziel der Fahrradsternfahrt: "26000" vor dem Rathaus in Hamburg

chen Hamburgs gilt. Normalerweise ist diese Brücke für den motorisierten Verkehr reserviert, jedoch nicht an diesem Sonntag Mittag: Nach einer kurzen Pause, in der sich die, nennen wir es mal "Gruppe", noch einmal sammelt (hier sind mittlerweile etwa 13.000 Radfahrerinnen und Radfahrer zusammen gekommen) gibt es grünes Licht und eine endlose Schlange setzt sich in Bewegung, um die Steigung zu erklimmen – was aufgrund des gemächlichen Tempos weit weniger Probleme bereitet als man vermuten könnte. Oben belohnt uns ein grandioser Blick auf Skyline und Hafen und schon geht's wieder zügig bergab Richtung Elbbrücken.

Nicht minder reizvoll ist kurz darauf die Routenführung über die aus den Verkehrsnachrichten bestens bekannte "A 255, Zweig Veddel", die B 75 und die Amsinckstraße/B 4 Richtung Innenstadt, die ebenfalls durch die Polizei für diese Veranstaltung temporär abgesperrt sind. So nähern wir uns der Innenstadt und erreichen nach Passieren des

Tunnels am Hauptbahnhof (der für Fahrräder zu allen anderen Zeiten tabu ist) und einer Dreiviertel-Umrundung der Binnenalster nach 37 km den Rathausmarkt. Der Veranstalter be dauerte, dass die Teilnehmerzahl in diesem Jahr aufgrund der unsicheren Wetterlage nicht ganz so hoch war wie im Jahr zuvor (!).

Nach einigen Fotos und der zufriedenen Feststellung, dass wir alle trocken geblieben sind, machen wir uns auf den Rückweg und haben Glück: Am Aufzug des alten Elbtunnels treffen wir auf einige ADFCler aus der erst 2015 gegründeten Ortsgruppe Tostedt im ADFC Kreis Harburg und stellen fest, dass unsere Ziele in derselben Richtung liegen – so dürfen uns an die Tostedter Gruppe dranhängen bis zu unserem Parkplatz in Meckelfeld. Vielen Dank dafür und Euch weiter gute Fahrt!

Wir hatten enorm viel Spaß an diesem Tag und denken bereits jetzt über eine Wiederholung im kommenden Jahr nach – vielleicht sogar mit einer größeren Abordnung...

Ecki's
 kleine **Fahrrad-Welt**
 Fahrräder · Zubehör · Service · Hol- und Bringdienst
 Jetzt bei uns:



W A N D E R E R

Oststraße 2c · 38122 BS-Broitzem · Tel. 8667451 · www.fahrad38.de

Der großartige Fahrkomfort eines jeden WANDERER resultiert unmittelbar aus den reinen, kompromisslosen Geometrien der Räder. **Kommen Sie jetzt zur Probefahrt!**



Echt abgefahren - Tracks der Touren auf der Homepage des ADFC-Braunschweig

Auch mir ging es oft wie vielen anderen Teilnehmern der ADFC-Fahrradtouren. Der Radtourenleiter hatte eine wunderschöne Strecke geplant. Es ging durch die Felder und Wälder und Ortschaften. Leider kam man an keinem Ortsschild vorbei, was einem die Orientierung vereinfacht hätte. Deswegen stellte ich mir oft die Frage, wo die Tour eigentlich entlang führte. Gern wäre ich diese Strecke nochmals abgefahren.

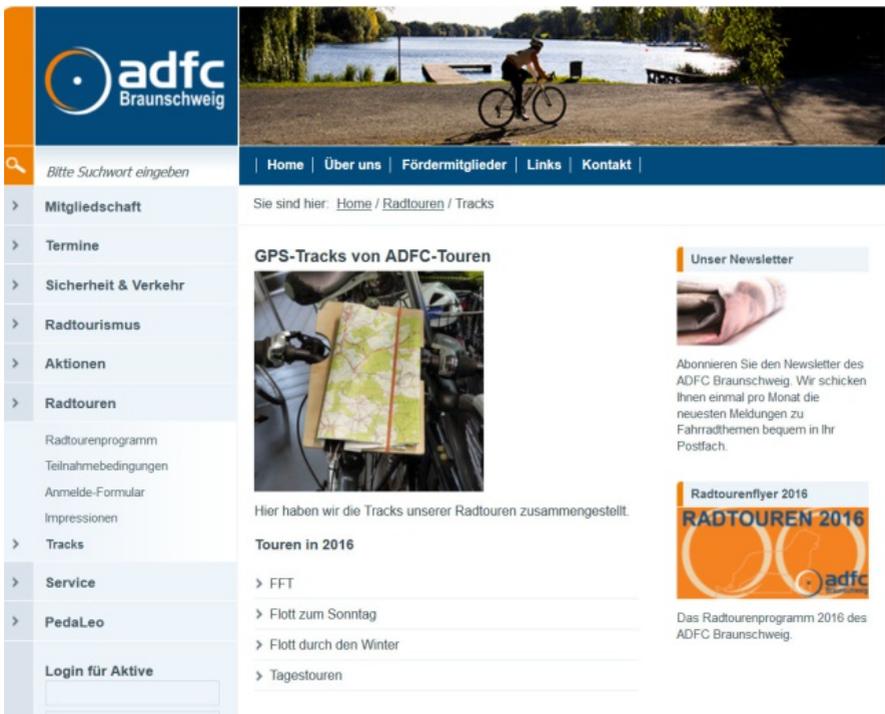
Marc Heydecke

Als ich dann selbst Radtourenleiter wurde, stellten mir die Teilnehmer die Frage, ob man diese Tour nicht in das Internet stellen könnte. Diesem Wunsch wird nun entsprochen. Schon auf der Homepage selbst entdeckt man die Touren der letzten vier Wochen.

Weiter befindet sich unter dem Menüpunkt „Radtouren“ der Unterpunkt „Tracks“. Dort kann man - nach Touren geordnet - alle GPS-Tracks des Jahres 2016 finden.

Selbstverständlich wird diese Seite auch im Jahr 2017 fortgesetzt. Demnächst befinden sich dort auch die Strecken der Pfingsttouren der letzten zehn Jahre.

Ich garantiere Ihnen, dass alle Touren echt abgefahren sind...im doppelten Sinne des Wortes. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei Stöbern und beim Nachfahren unserer selbst ausgearbeiteten ADFC-Radtouren.



The screenshot shows the ADFC Braunschweig website interface. At the top left is the ADFC logo. Below it is a search bar with the placeholder text 'Bitte Suchwort eingeben'. A navigation menu includes 'Home', 'Über uns', 'Fördermitglieder', 'Links', and 'Kontakt'. The main content area is titled 'GPS-Tracks von ADFC-Touren' and features a photo of a map on a bicycle handlebar. Below this, there is a section for 'Touren in 2016' with a list of tour types: FFT, Flott zum Sonntag, Flott durch den Winter, and Tagestouren. On the right side, there is a 'Unser Newsletter' section with a photo of a rolled-up document and a text box inviting users to subscribe. Below that is a 'Radtourenflyer 2016' section with a flyer image and the text 'Das Radtourenprogramm 2016 des ADFC Braunschweig.' A sidebar on the left contains a menu with categories like 'Mitgliedschaft', 'Termine', 'Sicherheit & Verkehr', 'Radtourismus', 'Aktionen', 'Radtouren', 'Service', and 'PedaLeo'.

Sattelfest 2016 - Rückblick

Am 4. und 5. Juni fand bei herrlichem Wetter das Sattelfest mit dem Motto „Rauf aufs Rad. Rein in die Region,“ statt. Insgesamt haben mehrere tausend Interessierte an den unterschiedlichen Aktionen teilgenommen. Auch der ADFC Braunschweig beteiligte sich an diesem Event mit zwei Touren. Am Sonntag um 9:00 startete eine Gruppe von mehr als 60 Teilnehmern in Richtung Bernsteinsee. Eine halbe Stunde später brachen 24 Fahrradfahrer in Richtung Hornburg auf. In Wolfenbüttel schlossen sich weitere 24 Teilnehmer der Tour an. Der überwiegende Teil der Mitfahrer zog ein positives Fazit und freut sich auf eine Wiederholung im Jahr 2017.



Cycletour Magdeburg Braunschweig



Am 4. September fand die Cycle Tour Magdeburg Braunschweig statt. Daran nahmen auch unsere beiden Vorstandsmitglieder Olaf Mindermann und Markus Feuerhahn teil.

Beide benötigten für die 110 km lange Strecke bei starkem Gegenwind 3,5 Stunden. Zur dieser echt starken Leistung gratulieren die ADFC-Aktiven. Chapeau!

Fotos: Ina von Janowski, Tina Heydecke

Bundesverkehrswegeplan mit Radschnellwegen

Am 3. August 2016 wurde der Bundesverkehrswegeplan 2030 verabschiedet. In diesem Papier werden die infrastrukturellen Investitionen in den Neu- und Ausbau überregionaler Verkehrswege bundesweit geplant. Der verabschiedete Bundesverkehrswegeplan hat für Radfahrer eine positive Neuerung, denn es wurden erstmals die Beteiligung des Bundes an Radschnellwegen vorgesehen. Auch der ADFC Bundesgeschäftsführer Burkhard Stork begrüßt diesen Schritt für eine "zügige, komfortable und nachhaltige Mobilität in dichter werdenden Metropolen". Auch der ADFC Braunschweig hofft, dass durch zukünftige Investitionen viele Radschnellwege hier in der Region etabliert werden können.

ICE 4 mit Fahrradstellplätzen

In der neuen 4. Generation des ICE, welcher im Dezember 2017 in Betrieb genommen werden soll, können dann erstmals Fahrräder mitgenommen werden. Pro Zug sollen zwar nur 8 Stellplätze zur Verfügung stehen, jedoch ist die Möglichkeit, überhaupt mit Fahrrädern verreisen zu können, ein Schritt in die richtige Richtung. Neu wird auch die Klimaanlage sein, welche sogar im Hochsommer richtig funktionieren soll. So können hoffentlich in Zukunft weitere Ziele bei sommerlichen Radtouren bequem erreicht werden.

Neue Ringgleisbrücke eröffnet

Die neue Ringgleisbrücke über die Oker wurde am 19. September unter dem Beisein vieler Gäste durch Oberbürgermeister Markurth und den Bezirksbürgermeistern Dölz und Pause eröffnet. Mit der Brücke kann die Erweiterung des Ringgleises auf der Nordseite nach Osten weitergehen. Die weiteren Planungen zum Ringgleis sehen vor, dass es von der Okerbrücke zur Feuerwehrstraße und dann weiter über das ehemalige Pressegelände von der Hamburger Straße zum Mittelweg gehen soll. Danach führt der Weg über den Nordbahnhof bis zum Büldenweg weiter.



Fotos: Max Heise, Sven Wöhler

Critical Mass mit über 500 Teilnehmern

Die Critical Mass ist mittlerweile zu einer Institution in Braunschweig geworden, was sich an den immer noch steigenden Teilnehmerzahlen bemerkbar macht. Im Juli waren es 540 Teilnehmer, bis jetzt die höchste Anzahl von Radfahrern. Damit war Braunschweig im Juli laut criticalmass.in die sechst größte Critical Mass in Deutschland. Ein weiteres Highlight im Juli war die Verbindung der Critical Mass mit der Kult-Tour Braunschweig, dem Lichtparcours und Boom-Zound, welche sehr viele Teilnehmer in den Hafen zu Kunst und Musik gelockt hat. Weitere Informationen sind bei kult-tour-bs.de zu finden.



Eröffnung vom Radweg Braunschweig-Magdeburg

Am 3. Oktober wurde der Städtepartnerschaftsradweg Braunschweig-Magdeburg eröffnet. Dafür wurde eine Staffelfahrt von beiden Städten aus organisiert, wobei sich beide Staffeln in Helmstedt auf dem Marktplatz getroffen haben. Auf dem Marktplatz wurde die Eröffnung anschließend gefeiert und die Staffelstäbe wurden an die Vertreter der Partnerstädte übergeben. Der Städtepartnerschaftsradweg soll die Verbindung der beiden Städte symbolisieren und zur Begegnung und zum Austausch anregen. Der Radweg führt über 110 Kilometer von Rathaus zu Rathaus entlang der ehemaligen Grenzregion.

Aktuelles zum Volksentscheid Fahrrad

Der Zeitplan des Volksentscheids Fahrrad scheint in Gefahr zu sein. Der Berliner Senat prüft das Gesetz schon seit der Einbringung des Radverkehrsgesetzes Mitte Juni 2016 und die Initiatoren fürchten eine Verschleppung der Prüfung bis zur Bundestagswahl 2017. Ein Volksentscheid parallel zur Bundestagswahl sei kaum noch möglich. Die Aktivisten der Berliner Bürger-Initiative "Volksentscheid Fahrrad" haben über 100.000 Unterschriften für das Volksbegehren gesammelt. Neuigkeiten finden Sie unter: volksentscheid-fahrrad.de

Arbeitsgruppen

Die inhaltliche Arbeit des ADFC Braunschweig findet in verschiedenen themenspezifischen Arbeitsgruppen statt, die sich nach Bedarf treffen. Alle Arbeitsgruppen stehen allen Interessierten offen. Sollten Sie Interesse daran haben, an einer dieser Arbeitsgruppen mitzuwirken oder wollen Sie einfach nur mal reinschauen, können Sie uns gerne nach den genauen Terminen fragen.

Im Moment gibt es u.a. folgende Arbeitsgruppen des ADFC Braunschweig:

- AG Sicherheit & Verkehr
- AG Freizeit & Tourismus
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG PedaLeo
- AGs zu bestimmten Aktionen (RAD'16, Lichtaktion etc.).

Darüber hinaus findet an jedem dritten Dienstag im Monat ein Aktiventreffen statt, bei dem wir uns in der Regel ohne festgelegte Themen treffen, um uns auszutauschen.

Codierung

An jedem ersten Donnerstag im Monat bieten wir Ihnen den Service, Ihr Fahrrad codieren zu lassen. Die Kosten betragen 10 € für Nichtmitglieder und 5 € für Mitglieder und Kunden der Öffentlichen Versicherung. Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung über das Formular auf unserer Homepage erforderlich.

Radtouren

Sa., 08. Oktober	14:00 Uhr	Flott durch den Winter	30km / 2h	Theatervorplatz
Sa., 12. November	14:00 Uhr	Flott durch den Winter	30km / 2h	HBK
Sa., 10. Dezember	14:00 Uhr	Flott durch den Winter	30km / 2h	Theatervorplatz
Sa., 14. Januar	14:00 Uhr	Flott durch den Winter	30km / 2h	HBK
Sa., 11. Februar	14:00 Uhr	Flott durch den Winter	30km / 2h	Theatervorplatz
Sa., 11. März	14:00 Uhr	Flott durch den Winter	30km / 2h	HBK

Eine vollständige Auflistung aller Radtouren gibt es auf www.adfc-braunschweig.de. Pünktlich zur "Rad 17" wird das Radtourenprogramm 2017 erscheinen. Die Radtourenleiter sind jetzt schon dabei, interessante Ziele für nächstes Jahr zu erkunden.

Weitere Termine

Di., 18. Oktober	19:00 Uhr	Aktiventreffen
Sa., 29. Oktober	19:00 Uhr	Lichtaktion
Di., 15. November	19:00 Uhr	Aktiventreffen
Di., 17. Januar	19:00 Uhr	Aktiventreffen
Di., 21. Februar	19:00 Uhr	Aktiventreffen

ADFC Braunschweig e.V.

Geschäftsstelle & Infoladen
Klint 20
38100 Braunschweig

Tel. 0531 | 61 547 327
Fax 0531 | 61 547 328
info@adfc-braunschweig.de
www.adfc-braunschweig.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch: 15:00 - 18:00 Uhr

Persönlicher Kontakt zu den
Aktiven des ADFC sowie in-
dividuelle Beratung zu allen
Fragen rund ums Rad.



FahrradSelbsthilfeWerkstatt

Markus Grebenstein
Eulenstraße 5
38114 Braunschweig

Tel. 0531 | 57 66 36

info@fvag-bs.de
www.fvag-bs.de

Montag: 15:00 - 19:00 Uhr
Dienstag: 15:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch: 17:00 - 21:00 Uhr
Donnerstag: 15:00 - 19:00 Uhr
Freitag: 15:00 - 19:00 Uhr

Kostenlose Werkstatt- und
Werkzeugbenutzung und per-
sönliche Hilfestellung.



Ansprechpartner der Stadtverwaltung Braunschweig

Ideen- und Beschwerdemanagement: Herr Ender, Herr Tuchen
Tel. 0531 | 470-3000, ideen-beschwerden@braunschweig.de

Radverkehrsbeauftragter: Herr Heuermann
Tel. 0531 | 470-2982, radfahren@braunschweig.de

Falschparken auf Radwegen: Herr John
Tel. 0531 | 470-2975, bussgeldabteilung@braunschweig.de

Beseitigung von Fahrradwracks:
Tel. 0531 | 470-5755, zentraler.ordnungsamt@braunschweig.de



IMPRESSUM

Herausgeber

ADFC Kreisverband Braunschweig e.V.
Klint 20, 38100 Braunschweig
Tel.: 0531 61 547 327
E-Mail: pedaleo@adfc-braunschweig.de

Redaktion & Layout

Olaf Mindermann (V.i.S.d.P.), Alexander Hauk,
Christiane Hauk, Marc Heydecke,
Andreas Schröder, Ina von Janowski

Bezug

Der PedaLeo erscheint mit zwei Ausgaben pro
Jahr. Der Bezug für ADFC-Mitglieder ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.
Der PedaLeo wird außerdem in diversen
Geschäften und Einrichtungen in Braunschweig
und Helmstedt ausgelegt.

Druckauflage 3.000, Oktober 2016

Titelbild Max Heise

Druck SAXOPRINT GmbH

Bilder & Texte

Alle Fotos sind Eigentum des ADFC Braunschweig. Ausnahmen sind bezeichnet. Wir behalten uns Kürzungen/Änderungen und die Auswahl der eingereichten Texte vor. Nachdruck von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC Braunschweig.

Bankverbindung und Spendenkonto

ADFC Braunschweig e.V.
IBAN: DE40 2505 0000 0199 8460 49
BIC: NOLA DE 2HXXX
Braunschweigische Landessparkasse



Fördermitglieder des ADFC Braunschweig e.V.

BS CarSharing GmbH

Hamburger Straße 64
38114 Braunschweig
Tel. 0531 333333
www.carsharing-braunschweig.de

Buchhandlung Graff GmbH

Sack 15
38100 Braunschweig
Tel. 0531 48089 0
www.graff.de

Ecki's kleine Fahrradwelt

Münchenstraße 45
38120 Braunschweig
Tel. 0531 8667451
www.eckis-fahradwelt.de

SFU – SACHEN FÜR UNTERWEGS

Neue Straße 20
38100 Braunschweig
Tel. 0531 13666
www.sfu.de

STEINKAMP Räder nach Maß

Kastanienallee 54
38102 Braunschweig
Tel. 0531 74304
www.raeder-nach-mass.de

TEO – die Fahrrad GmbH

Helmstedter Straße 20a
38102 Braunschweig
Tel. 0531 797473
www.teo-bikes.de

veloblitz.net Kurierlogistik

Frankfurter Straße 269
38122 Braunschweig
Tel. 0531 40208033
www.veloblitz.net

velocity GmbH

Kurt-Schumacher-Straße 8-14
38102 Braunschweig
Tel. 0531 123118 10
www.velocity-bs.de

Zweiradprofis GmbH

Am Bruchtor 4
38100 Braunschweig
Tel. 0531 18371
www.zweiradprofis.de

E-Bike Kasten

Poststraße 14
38100 Braunschweig
Tel. 0531 60945750
www.ebike-kasten.de

SALE € %



Ausstellungsräder... Einzelstücke... Auslaufmodelle

Die neuen Modelle kommen

Wir brauchen Platz -

Sie machen Schnäppchen

**Hopfengarten 1/1a - Ecke Kastanienallee
38102 Braunschweig Telefon 0531/ 74304**

www.raeder-nach-mass.de

Bevor der Traum vom Rad zum Alptraum wird...

Bodyscanning | Mit unserem Bodyscanner vermessen wir Sie professionell und berührungslos um Ihre Körpersymmetrie zu ermitteln.

Bedarfsanalyse | Wir hören Ihnen zu, damit wir verstehen wofür Sie ihr Fahrrad brauchen.

Fahrrad aussuchen und einstellen | Aus den ermittelten Erkenntnissen finden wir gemeinsam ein Fahrrad welches wir perfekt auf Ihre Bedürfnisse einstellen.

Probefahren | Durch eine ausgiebige Probefahrt überzeugen Sie sich, ob das Rad wirklich perfekt passt und die Fahreigenschaften Ihren Vorstellungen entsprechen.

Ergonomie optimieren | Nach Ihren gewonnenen ersten persönlichen Erfahrungen klären wir das Feintuning hinsichtlich Sattel, Lenker, Griffe und Zubehör.

Wir lassen Sie nicht alleine | Auch nach dem Kauf werden wir Ihnen selbstverständlich mit Rat und Tat durch unsere velocity Fahrspaß-Garantie zur Seite stehen.



...besser gleich zu
velocity

radstudio

radhaus

radkids

raddress

akkurad

radservice